

# Treptower Tageblatt

Altentreptow, Neubrandenburg und die Region



## Kiosk soll bald auch Touristen versorgen

Von Tobias Holtz

Der Wunsch nach einem gastronomischen Angebot auf dem Klosterberg ist ungebrochen. Für die bevorstehende Saison gibt es jetzt eine Lösung, bei der Besucher gleichzeitig die Aussicht über das Gelände genießen können.

**ALTENTREPTOW.** Ostern gilt als Saisonauftakt für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Wer über die Feiertage bei einer Fahrradtour durch das Tollensetal am Großen Stein Rast machen möchte, braucht nicht unbedingt selbst einen Picknickkorb mitbringen. Denn ab Karsamstag können sich Einheimische und Urlauber auch auf der Hochterrasse der Mehrzweckhalle kulinarisch verwöhnen lassen. Der Altentreptower Gastronom Jörg Heibel hat sich in Abstimmung mit der Stadt dazu bereit erklärt, künftig auch außerhalb des Spielbetriebs seinen Kiosk zu öffnen. „Aber immer nur nachmittags an den Wochenenden. Die genauen Zeiten werden noch festgelegt“, erklärt der Pächter.

Neben frisch gebrühtem Kaffee und leckerem Kuchen möchte Heibel seinen Gästen auch Imbissklassiker wie Bockwurst oder Pommes anbieten. „Natürlich kann man das Speisenangebot später noch erweitern und auf Kundenwünsche eingehen, sofern sich die unter den vorhandenen Bedingungen erfüllen lassen. Es ist und bleibt ja nur ein Kiosk“, betont Heibel und hofft, dass die neue Einkehrmöglichkeit in der warmen



Auf der Terrasse vor der Altentreptower Mehrzweckhalle können es sich Gäste ab Ostern bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.

FOTO: TOBIAS HOLTZ

Jahreszeit rege angenommen wird.

Für ein einladendes Ambiente ist jedenfalls gesorgt. So wird der Stadtbauhof in den nächsten Wochen die Bodenröhren für die Verankerung von vier XXL-Sonnenschirmen auf der Terrasse einbauen, unter denen die Besucher Platz nehmen können. „Aber nicht auf irgendwelchen Bierbänken, das sind schon bequeme Stühle mit passenden Tischen“, betont der Gastronom, der bereits seit 33 Jahren im Geschäft ist.

### Lösung auch für die Not mit der Notdurft

Mit der neuen Außengastronomie wird auch gleichzeitig ein Problem gelöst, das gerade von Touristen in der Vergangenheit regelmäßig kri-

tisiert wurde. Denn bislang blieb ihnen in einer Notdurft-Situation nichts anderes übrig, als entweder die nächste Tankstelle anzusteuern oder sich in besonders dringenden Fällen in die Büsche zu schlagen. Nun können während der Öffnungszeiten auch die sanitären Anlagen in der Halle genutzt werden.

Und wie ist der laufende Betrieb personell abgesichert? Immerhin betreibt Heibel noch eine eigene Pension in der Loickenziner Straße samt Cateringservice. „Erst mal stelle ich mich selbst hinter den Tresen und werde dabei von einer meiner Mitarbeiterinnen unterstützt. Wir müssen sehen, wie es anläuft. Denkbar wäre es später auch Schüler mit ins Boot zu holen, die sich in den Ferien ein paar Euro dazu verdienen



Kiosk-Betreiber Jörg Heibel.

FOTO: NK-ARCHIV

wollen“, gibt der 62-Jährige einen Ausblick.

Die Treptower wird es garantiert freuen, dass der lang gehegte Wunsch nach einem gastronomischen Anlaufpunkt auf dem Klosterberg endlich in Erfüllung geht.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de

## Erstes Netzwerktreffen zum „KwiT-Projekt“

Von Tobias Holtz

Ein Projektteam vom Schloss Broock möchte ein regionales Netzwerk innerhalb der Kulturwirtschaft im Tollensetal aufbauen, um die Region attraktiver zu machen.

**ALTENTREPTOW.** Das Tollensetal bietet weit mehr Highlights als die bronzezeitliche Ausgrabungsstätte nördlich von Altentreptow. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich hier zahlreiche Kulturschaffende und Tourismus-Vertreter angesiedelt. Doch trotz aller Bestrebungen ist es in der Vergangenheit nicht gelungen, sie miteinander zu vernetzen. Mit dem geförderten Projekt „KwiT - Kulturwirtschaft im Tollensetal und darüber hinaus“, welches von der Schloss Broock GmbH & Co. KG initiiert wurde, soll die Kulturregion künftig mehr zusammenwachsen



Pia Schulze (li.) und Anne Zandt gehören jetzt zum Schloss-Broock-Projektteam. Sie sollen und wollen die Kulturwirtschaft in der Region vernetzen und damit ankurbeln.

FOTO: ULRIKE ROSENSTÄDT

und neue Angebote entwickeln, von denen alle Akteure profitieren können. Der Fokus der Arbeit liegt auf den Bereichen Gastronomie und Beherbergung, naturnaher Tourismus sowie Kultur- und Veranstaltungswirtschaft, die in der Praxis eng miteinander verbunden sind.

Die Jarmenerin Anne Zandt und die Greifswalderin Pia Schulze bilden das dazugehörige Projektteam. Das ers-

te Netzwerktreffen soll am Mittwoch, den 29. März von 16 bis 18 Uhr in der Aula der roten Schule stattfinden. „Wir wollen uns in geselliger Runde über einzelne Projekte und Vorhaben austauschen und uns besser kennenlernen“, heißt es in der Ankündigung der Organisatoren. Wer die Gunst der Stunde nutzen möchte, um ein aktuelles Projekt zu präsentieren, kann den jungen Frauen im Vorfeld

entsprechende Links oder Präsentationen zukommen lassen, die dann auch vorgestellt werden sollen – allerdings sollten die einzelnen Beiträge nicht länger als fünf Minuten sein. Ein Tisch für Werbematerialien wird in der Aula bereitgestellt. Außerdem würde sich das Projektteam freuen, wenn die Teilnehmer eine „Kleinigkeit zum Snacken“, wie Obst, Salat oder Kuchen zum Treffen mitbringen könnten. Sie wollen im Gegenzug für ausreichend Wasser, Tee und Kaffee sorgen.

Eine Voranmeldung ist entweder unter 039993 766678 oder per E-Mail an info@kulturregion-tollensetal.de möglich. Noch mehr Informationen über das jüngste Schloss-Broock-Projekt gibt es unter www.kulturregion-tollensetal.de.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de

## Ist das eigentlich Kunst?

Schauen Sie sich bitte mal das Foto zu diesem Text an. Haben Sie schon? Klar, macht man meist, bevor man mit dem Lesen loslegt oder die Idee verwirft. Also, was sehen Sie? Einen Strand am Morgen mit Wasserrillen und weiter hinten wie das flache und tiefe Wasser sich voneinander abgrenzen? Oder sehen Sie ein Gemälde fast in nur einem Farbton gehalten – mit Raum für die Fantasie? Ist es gar eines dieser Kunstwerke, bei denen jemand Sand in einen Rahmen mit zwei, nur wenig voneinander abstehenden Glasplatten schüttet. Bewegt man den Rahmen, dann rinnt ein neues Kunstwerk zusammen ... Alles falsch.

Ein Kunstwerk aber ist es allemal; dieses Gebilde, das man auch drehen kann, um immer wieder Neues zu entdecken. Doch dieses „Bild“ gefiel am besten. Es war Mutter Natur, die es schuf.



Ist es ein Strand in natura, ein Gemälde, Sandmalerei oder Holz? FOTO: CARINA GÖLS

Ganz zart in ein dickes Stück Buchenholz gezeichnet. Ein Stück Leben, ein Stück Welt und damit war es beinahe zu schade, um es in den Kamin zu werfen, wofür es vorgesehen war. Gemälde aus Holz zu entdecken und fabulieren, was man wohl sehen kann, das ist nun für ein paar Minuten ab und zu meine Tagesfreude.

**Kontakt zur Autorin**  
c.goels@nordkurier.de

## Nachrichten

### Polizei stoppt Mängel-Lkw

**NEUBRANDENBURG.** Polizeibeamte haben gestern Vormittag in Neubrandenburg einen Lkw gestoppt. Ein Zeuge hatte den auffälligen Lastwagen kurz zuvor gemeldet. Bei der Kontrolle stellten die Beamten die besonderen Verkehrsüberwachung (BVÜ) aus Altentreptow gleich mehrere Verstöße fest. Diese betrafen das Fahrpersonalrecht sowie Lenk- und Ruhezeiten. Bei der Untersuchung

des Lkw samt Anhänger fanden die Polizisten weitere Mängel.

Diese seien so gravierend, dass dem Fahrer die Weiterfahrt untersagt werden musste. Er wurde durch Polizeibeamte zur nächsten Werkstatt in der Warliner Straße begleitet. Erst, wenn alle Mängel behoben sind, darf der Fahrer seine Fahrt fortsetzen, teilte Polizeisprecherin Diana Krüger auf Nachfrage mit. fg

### Verkehrsbehinderung nach Unfall mit Stadtbus

**NEUBRANDENBURG.** Nach einem Unfall zwischen einem Bus und einem Pkw gab es gestern Abend Verkehrsbehinderungen auf dem Friedrich-Engels-Ring in Neubrandenburg. Die Unfallstelle war gegen 17 Uhr noch ungesichert, Fahrgäste und Fahrer blieben nach derzeitigem Kenntnisstand unverletzt.

Der Unfall ereignete sich auf der Außenspur in der Nähe des Rathauses. Der Fahrer des Stadtbusses fuhr aus bislang unbekannter Ursache frontal auf ein vorausfahrendes Fahrzeug auf. Zur Unfallaufnahme und Bergung des Busses wurde die äußere Fahrspur Richtung Osten kurzzeitig gesperrt. fg

Fragen zum Abo? ☎ 0395 35 116 100

#### Nordkurier Lokalredaktion

##### Standort Altentreptow

Tobias Holtz (th) 03961 222-410  
Mail: red-altentreptow@nordkurier.de

##### Standort Demmin

Karsten Riemer (krm) 03998 2808-13  
Anke Krey (akr) 03998 2808-15  
Mail: red-demmin@nordkurier.de

##### Newsdesk

Christoph Schoenwiese (csc) 0395 4575-288  
Thomas Türülümow (tü) 0395 4575-452  
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Fax: 03998 2808-28

#### Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Leserservice  
Redaktion

0395 35 116 100  
0395 35 116 144

Anzeigen  
Ticketsservice

0395 35 116 122  
0395 35 116 133